

Luzern, 19. Juli 2018

Qualitätsmanagement  
Magdalena Dampz, MA  
Dr. Wolfgang Schatz

## **Leitfaden für die Evaluation der Studiengänge an der Universität Luzern**

### 1. Einleitung

Die Evaluation der Studiengänge ist ein wichtiger Aspekt der Qualitätssicherung in der Lehre und im Studium, neben der studentischen Beurteilung der Lehrveranstaltungen und der Prüfungen sowie der Absolventenbefragungen. Angesichts ihres Umfangs ist sie das komplexeste Verfahren: Sie ist mehrstufig, sie schliesst alle am Studiengang beteiligten Zielgruppen mit ein – die Studierenden, die Dozierenden und die Studiengangleitung – und sie involviert externe Experten und Expertinnen. Diese Merkmale machen die Studiengang<sup>1</sup>-Evaluation (SG-Evaluation) zu einem der bedeutendsten Prozesse in der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Lehre und im Studium.

Der vorliegende Leitfaden definiert Ziele einer SG-Evaluation, deren Phasen und Zuständigkeiten im Evaluationsprozess sowie die Qualitätskriterien, die für die Beurteilung eines Studiengangs eingesetzt werden können.

### 2. Hintergrund

Eine SG-Evaluation hat zum Ziel, Transparenz über die Qualität einzelner Studiengänge zu gewährleisten und Verbesserungspotential auszuschöpfen<sup>2</sup>. Sie soll zur weiteren Studiengangentwicklung beitragen und Inputs für die Einführung neuer SG bzw. deren Abschaffung liefern. Bei der Beurteilung eines SG mittels des hier beschriebenen Verfahrens spielen sowohl objektive Faktoren eine Rolle, wie z. B. die Kennzahlen zu Abschlüssen und Betreuungsverhältnissen, als auch subjektive Aspekte, wie z. B. die Zufriedenheit der Studierenden mit bestimmten Aspekten des SG. Der Einbezug der externen Expertise gewährleistet einen Blick von aussen und eine unabhängige Beurteilung im breiteren Kontext.

---

<sup>1</sup> Unter «Studiengang» versteht man eine hinsichtlich ihres Umfangs und ihrer Struktur definierte Einheit, deren erfolgreiche Absolvierung mit einem universitären Grad abgeschlossen wird (Bachelor, Master) und deren Einzelheiten durch ein Reglement bestimmt sind. Ein Studiengang kann aus mehreren Studienprogrammen zusammengesetzt sein und inner- oder interfakultär bzw. -universitär durchgeführt werden.

<sup>2</sup> Vgl. Quality Audit 2013/2014, Universität Luzern, Bericht. OAQ, 07.10.2014, Seite 15

Luzern, 5. Januar 2018

Die Qualitätssicherung in den SG an der Universität Luzern erfolgte bis 2016 hauptsächlich anhand von einzelnen, oft subjektiven und nicht extern begleiteten Verfahren, wie die studentischen Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die Absolventenbefragungen und die Überprüfung der Studiengangkonzepte auf Bologna-Konformität durch den Akademischen Direktor. Diese einzelnen Verfahren sind nicht (mehr) zeitgemäss und nicht ausreichend, um die Qualität der gesamten SG zu sichern. Im Hinblick auf die Empfehlungen aus dem Quality-Audit 2014 sowie auf die gesetzlich vorgeschriebene Akkreditierung, deren sich alle Schweizer Hochschulen bis 2022 unterziehen müssen, wurde diese Praxis an der Universität Luzern ab 2016 geändert. Alle Fakultäten wurden durch die Universitätsleitung dazu verpflichtet, ihre SG zu evaluieren. Als Hilfestellung für die Durchführung der SG-Evaluationen wurde dieser Leitfaden durch die universitäre Stelle für Qualitätsmanagement (QM) in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Lehre ausgearbeitet.

Die erste Pilot-Evaluation eines Studiengangs an der Universität Luzern wurde in den Jahren 2016/2017 durchgeführt, unter der Leitung des QM in enger Zusammenarbeit mit der SG-Leitung. Dem Verfahren, welches insgesamt 8 Monate gedauert hat (von Juni 2016 bis Januar 2017) hat sich auf eigenen Wunsch der interuniversitäre Studiengang Master in Religion-Wirtschaft-Politik erfolgreich unterzogen<sup>3</sup>.

Vorgesehen ist, bis 2022 alle Studiengänge an der Universität Luzern zu evaluieren, und danach regelmässig alle 5-6 Jahre oder bei Bedarf.

### 3. Aspekte der Durchführung einer Studiengang-Evaluation

Die SG-Evaluationen können unter dem Lead und in enger Zusammenarbeit mit dem QM durchgeführt werden oder ganz in Eigenregie der Fakultäts- oder Studiengangleitungen. Der vorliegende Leitfaden zeigt einen der möglichen Wege zur Beurteilung eines SG. Er soll als eine Hilfeleistung und ein Vorschlag des QM betrachtet werden, der nach der Durchführung der ersten SG-Evaluation geprüft und angepasst wurde.

Falls sich eine SG-Leitung für die Zusammenarbeit mit dem QM entscheidet und die Ressourcen beim QM vorhanden sind, bietet das QM eine umfassende fachliche Unterstützung beim gesamten Prozess: das QM stellt dann alle benötigten Vorlagen zur Verfügung, übernimmt die Organisation der Umfragen und die Datenauswertung, kommuniziert mit dem externen Experten/der Expertin und bereitet den zusammenfassenden Schlussbericht vor (vgl. Abb. 1).

Unabhängig davon, ob die SG-Evaluation in Eigenregie der Fakultätsleitung oder in Zusammenarbeit mit dem QM durchgeführt wird, soll sie folgende Punkte einhalten:

---

<sup>3</sup> Vgl. Dampz, Magdalena, 2017. Erster Studiengang evaluiert. UNILU AKTUELL, Nr. 59, Mai 2017, S. 6-7.

Luzern, 5. Januar 2018

- (1) Einbezug einer externen Expertin bzw. eines externen Experten
- (2) Die Evaluation basiert auf den vorgegebenen Qualitätskriterien (s. Kapitel 6-7)
- (3) Klare Beurteilung (z. B. anhand eines Rasters, vgl. Kap. 7) der definierten Qualitätskriterien
- (4) Schriftliche, nachvollziehbare Dokumentation des Vorgehens
- (5) Umsetzungsplan nach der Durchführung der Evaluation
- (6) Information der Universitätsleitung über die Ergebnisse der SG-Evaluation
- (7) Es wird empfohlen, dass der gesamte Prozess der SG-Evaluation nicht länger als 1 Jahr dauert.

#### 4. Vorgehen bei Evaluation eines Studiengangs

Das universitäre QM führt die SG-Evaluationen nach dem unten beschriebenen Vorgehen durch, welches auf jeden Fall vorgängig mit der SG-Leitung besprochen und nach Bedarf angepasst werden kann (z. B. bei Berücksichtigung der Spezifik des SG).

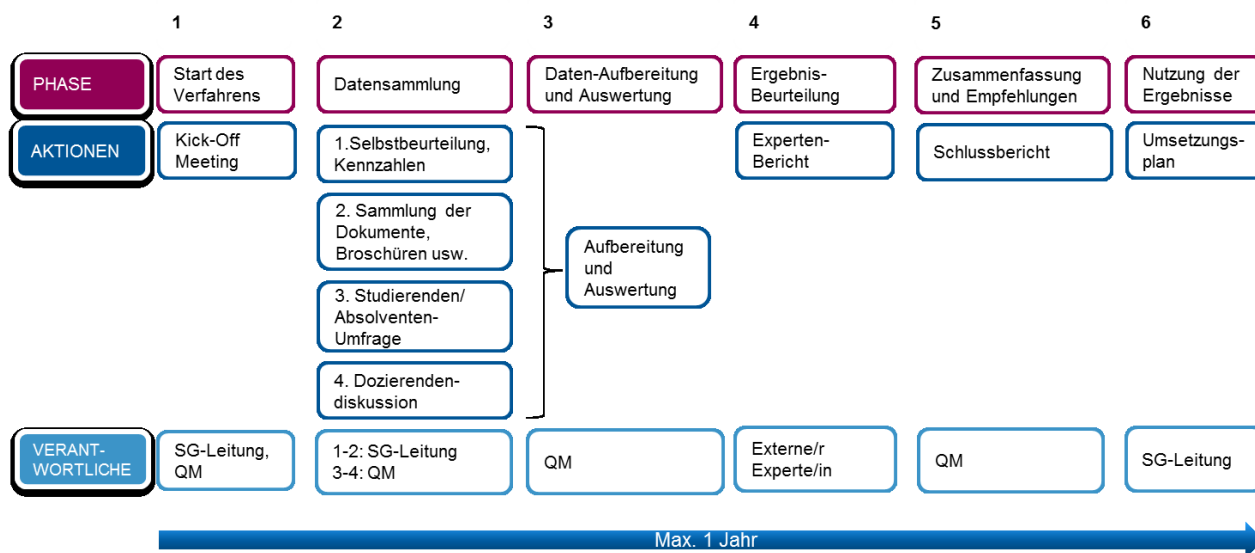
Wenn die SG-Evaluation in Eigenregie der Fakultäts- oder SG-Leitung durchgeführt wird, kann sie einem ähnlichen oder einem anderen Verfahren folgen, jedoch unter der Einhaltung der im Kapitel 3 erwähnten Bedingungen.

Die SG-Evaluation kann auf die Anregung der Fakultäts- oder SG-Leitung oder der Universitätsleitung initiiert werden.

Der Prozess beginnt mit einem Kick-off-Meeting zwischen dem QM und der SG-Leitung zur Absprache des Vorgehens (Abb. 1).

Luzern, 5. Januar 2018

Abbildung 1 Prozess der Studiengang-Evaluation



Danach folgt die Phase (2) der Datensammlung. Die SG-Leitung bereitet in dieser Zeit ihren Selbstbeurteilungsbericht und die Kennzahlen vor: Für beide Dokumente stellt das QM Vorlagen zur Verfügung, welche genau formulieren, welche Angaben benötigt werden. Ergänzend zum Selbstbeurteilungsbericht unterbreitet die SG-Leitung dem QM weitere Dokumente (SG-Broschüren, Flyers, Konzepte, Reglemente usw.), die für die Beurteilung des SG wichtig sind. Gleichzeitig führt das QM eine Umfrage unter Studierenden, Absolventinnen und Absolventen des SG durch: Der Fragebogen für diese Umfrage wird ebenfalls vom QM zur Verfügung gestellt und nach Absprache mit der SG-Leitung auf die Spezifika des SG angepasst. Der vierte Teil des Datensammelprozesses ist eine Gruppen-Diskussion mit Dozierenden (oder in Ausnahmefällen eine schriftliche Befragung). Für diesen Schritt erstellt das QM einen SG-spezifischen Diskussions-Leitfaden, führt die Diskussion durch und wertet sie aus.

Alle Instrumente für die Datensammlung: die Vorlagen für den Selbstbeurteilungsbericht und für die Kennzahlen, der Studierenden/Absolventen-Fragebogen und der Diskussions-Leitfaden sind auf die Qualitätskriterien abgestimmt, d. h. so konstruiert, dass sie der Überprüfung der Qualitätskriterien dienen können (siehe Kap.6-7).

In der nächsten Phase (3) werden die Umfrage- und Diskussionsdaten durch das QM ausgewertet und mit den weiteren Unterlagen (Selbstbeurteilungsbericht, Kennzahlen, weitere Dokumente) für die externe Expertise aufbereitet.

Als Vorbereitung für die nächste Phase (4) unterbreitet die SG-Leitung dem QM idealerweise drei Expertenvorschläge. Das QM wählt eine Person aus dieser Liste nach Zufallsprinzip und schreibt sie an. Bei einer Zusage

Luzern, 5. Januar 2018

beliefert das QM die Expertin/den Experten mit den aufbereiteten Daten in Form eines Dossiers sowie mit einer Vorlage für den Expertenbericht.

In der (5) Phase fasst das QM den Expertenbericht und alle Ergebnisse nochmals zusammen. Der Schlussbericht, vom QM erstellt, beinhaltet die Urteile und Empfehlungen aus der externen Expertise und die Beurteilung der Qualitäts-Kriterien nach einer Skala (siehe Kap. 7). Der Schlussbericht wird der SG-Leitung zur Stellungnahme gegeben.

In der letzten Phase (6) formuliert die SG-Leitung anhand des Schlussberichts allfällige Verbesserungsmassnahmen in Form eines Umsetzungsplans. Damit ist der Prozess der SG-Evaluation beendet.

Die Umsetzung und die Einhaltung des Umsetzungsplans obliegen der SG-Leitung. Der gesamte Prozess der SG-Evaluation wiederholt sich bei Bedarf oder spätestens nach 5-6 Jahren ab Beendigung der Evaluation.

## 5. Grundlagen der Studiengang-Evaluation

In dem im Kap. 4 beschriebenen Verfahren werden unterschiedliche, quantitative und qualitative Daten erhoben und ausgewertet. Sie bilden die Grundlagen für die Beurteilung eines SG. Hier werden sie im Detail beschrieben.

### 5.1. Selbstbeurteilungsbericht und Kennzahlen

Der Selbstbeurteilungsbericht bildet die Basis-Grundlage der Beurteilung eines SG. Hier werden das Profil und die Schwerpunkte des SG zusammengefasst, sein Aufbau und seine Organisation werden erläutert.

Dieser Bericht, neben der tabellarischen Darstellung der Kennzahlen, ist die wichtigste Leistung der SG-Leitung für die Evaluation. Die Arbeit beim Verfassen des Selbstbeurteilungsberichts fördert die Auseinandersetzung mit Qualitätskriterien, trägt zu einem bewussten Umgang mit Qualitätsfragen und zur Entwicklung der Qualitätskultur bei.

Der Selbstbeurteilungsbericht beinhaltet Informationen zu folgenden Aspekten:

- Profil und Charakteristika des SG, seine Qualifikations- und Lernziele
- Struktur und Curriculum
- Angestrebte Berufsfelder
- Stellung des Studiengangs im nationalen und internationalen Hochschulraum
- Qualitätssicherungsmassnahmen im Studiengang
- Falls relevant: Informationen zu Resultaten früherer Umfragen und Evaluationen (z. B. Absolventenbefragung des BfS)
- Falls vorhanden: Aktions-Plan der vorherigen SG-Evaluation und Beschreibung des Standes der Umsetzung der Massnahmen

Luzern, 5. Januar 2018

Die Kennzahlen umfassen:

- Anzahl Studierende pro Semester nach Geschlecht, Nationalität, Bildungsherkunft
- Anzahl Abschlüsse pro Semester
- Anzahl Neustudierende pro Semester
- Anzahl Incomings / Outgoings (Mobilität)
- Anzahl Studienabbrecher/-wechsler (falls vorhanden)
- Anzahl Personal
- ev. finanzielle und sachliche Ressourcen (z. B. Lehr-Infrastruktur, Räumlichkeiten)

Die Vorlagen für den Selbstbeurteilungsbericht und für die Kennzahlen befinden sich beim QM. Im vorliegenden Leitfaden wird ihr Inhalt nur ansatzmässig vorgestellt. Die Kennzahlen werden durch das QM ausgewertet und in Form von Quoten und Diagrammen dargestellt (z. B. das Betreuungsverhältnis, die Abbruchquote).

## 5.2. Weitere Dokumente, Broschüren

Zusammen mit der Selbstbeurteilung stellt die SG-Leitung weitere, für die Beurteilung des SG relevante Unterlagen zur Verfügung.

Dazu gehören z. B.: Studien- und Prüfungsordnung, Musterstudienpläne, Studiengangbroschüren, Wegleitung/en, Kriterien für schriftliche Arbeiten und Leistungskontrollen (Prüfungen), Beispiel-Fragebogen für studentische Lehrveranstaltungs- und Prüfungsevaluation sowie, falls vorhanden, weitere relevante Berichte oder ihre Zusammenfassungen (z. B. Berichte der früheren Akkreditierungen, Umsetzungspläne u. ä.).

## 5.3. Studierenden- und Absolventenbefragung

Die Befragung zur Studiengangsbewertung durch die Studierenden<sup>4</sup> sowie Absolventinnen und Absolventen<sup>5</sup> vermittelt ein umfassendes Bild über die Meinung der Studierenden zu unterschiedlichen Aspekten des Studiengangs.

Das internetbasierte Umfrageinstrument wurde vom QM in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Lehre entwickelt und in der ersten Pilot-Evaluation getestet. Der Fragebogen kann in Absprache mit der SG-Leitung angepasst bzw. durch zusätzliche, studiengangspezifische Fragen ergänzt werden.

---

<sup>4</sup> In meisten Fällen geeignet sind Studierende frühestens ab dem zweiten Semester.

<sup>5</sup> In der Regel die neusten (letzsemester-) Absolventen, falls der SG über ihre aktuellen E-Mail-Adressen verfügt.

Luzern, 5. Januar 2018

Die ca. 70 Fragen sind auf die Qualitätskriterien abgestimmt (vgl. Tab. 1). Sie beziehen sich auf Inhalte des Studiums, das Lehrpersonal, die Studierbarkeit und Studienorganisation, den Workload, die Leistungskontrollen, den Auslandsaufenthalt, die Berufsfelder-Orientierung sowie die Studienberatung, die Administration und Information.

Der Zeitpunkt für die Datenerhebung ist in Absprache mit der SG-Leitung festzulegen. Die SG-Leitung stellt dem QM die E-Mail-Adressen der zu befragenden Personen zur Verfügung. Das QM organisiert die Umfrage und wertet sie aus.

#### 5.4. Diskussion mit Dozierenden

Die Dozierenden werden als Mitgestalterinnen und Mitgestalter der Lehre im Studiengang in die SG-Evaluation miteinbezogen. Das hier beschriebene Vorgehen schlägt eine leitfadenstrukturierte Gruppendiskussion vor.

Eine transparente Diskussion hat gegenüber einer schriftlichen Umfrage einige Vorteile. So können im Laufe der Diskussion zusätzliche Themen angesprochen werden, die in den Leitfaden-Fragen nicht formuliert wurden. Zudem enthält eine ca. anderthalbstündige Diskussion viel mehr Informationen als eine schriftliche Umfrage geben könnte. Ein weiterer Vorteil ist die Sensibilisierung des Personals auf die Qualitätsfragen und die Pflege der Qualitätskultur.

Den Dozierenden steht es frei, sich zu den gestellten Fragen zu äussern oder nicht. In der Transkription der ausgewählten, für die Evaluation relevanten Passagen wird nicht angegeben, wer die Aussagen gemacht hat. Im Schlussbericht werden die Aussagen nur in zusammengefasster Form wiedergegeben.

Der Diskussions-Leitfaden folgt den Qualitätskriterien (s. Kap. 6-7), kann jedoch je nach SG variieren und SG-spezifische Aspekte thematisieren.

Beispiele der Fragen, die diskutiert werden können: Lehrangebot und sein Umfang, Unterrichtsmethoden, Workload und Arbeitsbelastung, Herstellung des Bezugs zur Forschung in der eigenen Lehre, Positionierung und Vernetzung des SG, E-Learning-Besonderheiten bei einem Fernmodus-SG, Herausforderungen in Bezug auf unterschiedliche Vorkenntnisse der Studierenden in einem interdisziplinären Master-SG.

#### 5.5. Externe Expertise

Die SG-Leitung unterbreitet dem QM Experten-Vorschläge (mindestens drei Namen). Die Wahl des Experten/der Expertin erfolgt durch das QM nach Zufallsprinzip. Das QM übernimmt die gesamte Kommunikation mit dem Experten/der Expertin.

Luzern, 5. Januar 2018

Das QM erstellt für sie/ihn ein Experten-Dossier, welches alle gesammelten Ergebnisse beinhaltet sowie die Vorlage für den Experten-Bericht. Die Vorlage konkretisiert Themen und Fragen, die in dem Expertenbericht beantwortet werden müssen (vgl. Abb. 2).

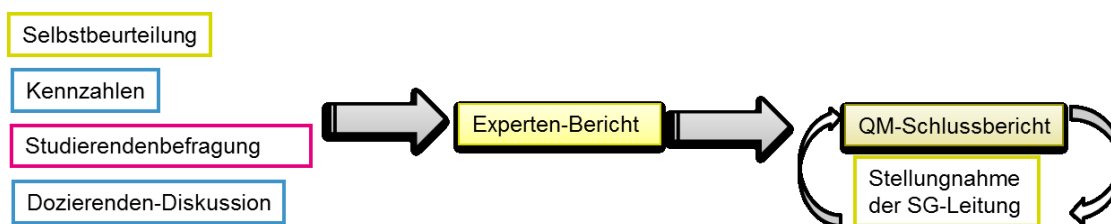
### 5.6. Schlussbericht des QM

Nach dem Eintreffen des Experten-Berichts fasst das QM alle Ergebnisse im Schlussbericht (vgl. Abb. 2) zusammen und beurteilt die Qualitätskriterien anhand der Skala (siehe Kap. 7).

Die SG-Leitung nimmt schriftlich Stellung zum Schlussbericht.

Am Schluss formuliert die SG-Leitung allfällige Verbesserungsmassnahmen und einen Umsetzungsplan.

Abbildung 2 Bestandteile des Experten- und des Schlussberichts





Luzern, 5. Januar 2018

## 6. Qualitätskriterien für die Beurteilung eines Studiengangs

Die Studiengänge werden anhand von sechs Hauptkriterien beurteilt. Jedes Hauptkriterium wird im Weiteren kurz erläutert und durch detaillierte Kriterien definiert.

Im Kapitel 7. wird tabellarisch gezeigt, anhand von welchen Indikatoren und Quellen diese Kriterien überprüft werden können.

### I. Curriculum

Das Kriterium überprüft, ob das Curriculum des Studiengangs konsistent aufgebaut ist und die Erreichung der definierten Qualifikationsziele erlaubt.

Das Curriculum wird als operationalisierter Lehrplan verstanden, in dem die Lernziele, die Qualifikationsziele, die Lerninhalte, die Methoden und Mittel sowie Strategien zur Zielerreichung definiert und aufeinander abgestimmt sind. Die Lernziele hängen dabei mit den entsprechenden Lernerfahrungen zusammen<sup>6</sup>. Auch die Verfahren zur Erfolgskontrolle sollen definiert sein und auf die Erfüllung der Lernziele abgestimmt.

1. Die Lernziele sind definiert auf allen Lernstufen.
2. Die Qualifikationsziele sind definiert auf der Studiengangs-Ebene. Sie umfassen sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen. Die Methoden zur Erreichung dieser Ziele (z. B. Lehrangebote, Lernerfahrungen) sind definiert.
3. Die Qualifikationsziele entsprechen den nationalen und internationalen Anforderungen<sup>7</sup> (Abgleich mit dem nationalen Qualifikationsrahmen und Konformität mit Bologna inkl. Vergabe der Credits nur für Leistungskontrollen).
4. Schwerpunktsetzung und Profil: Der Studiengang setzt klare Schwerpunkte. Die allfälligen Besonderheiten des Studiengangs sind verdeutlicht. Das Profil des Studiengangs ist definiert und korrespondiert mit seinen Qualifikationszielen. Die Ausrichtung des Studiengangs hinsichtlich Forschungsorientierung, Praxisorientierung und Interdisziplinarität sind adäquat im Curriculum umgesetzt.
5. Die Verfahren zur Erfolgskontrolle sind definiert (z. B. mündliche Prüfung, schriftliche Arbeit usw.). Die Inhalte und Formen der Erfolgskontrollen korrespondieren mit definierten Lern- und Kompetenzzielen. Sie werden transparent kommuniziert, orientieren sich an bestimmten Kriterien, sind wissens- und kompetenzorientiert. Die Durchführung der Erfolgskontrollen erfolgt auf eine faire Art und Weise.

### II. Aufbau und Organisation des Studiengangs

Das Kriterium überprüft, ob der Studiengang von seinem organisatorischen Aufbau her studierbar ist.

1. Studierbarkeit: Der Studienaufwand (Arbeitsbelastung) ist angemessen und entspricht dem Workload (ECTS). Es ist möglich, den Studiengang in der Regelstudienzeit abzuschliessen (bei einem Vollzeitstudium). Es gibt keine Überschneidungen der Lehrveranstaltungen, welche die Studienzeit unnötig verlängern. Der Anteil Selbststudium versus Präsenz- bzw. Interaktives Studium (im Fall der Fernstudiengänge) ist angemessen.
2. Kommunikation: die Informationen, Unterlagen, Reglemente usw. zum Inhalt und zur Organisation des Studiengangs sind für Studierende leicht zugänglich. Sie informieren transparent und klar über den

---

<sup>6</sup> Vgl. Böhm, Winfried, Wörterbuch der Pädagogik, Alfred Kröner Verlag, Stuttgart 2005

<sup>7</sup> Vgl. Qualitätsstandards für Programmakkreditierung der HFKG

Luzern, 5. Januar 2018

Inhalt des Studiengangs, seine Qualifikationsziele, die Studienmodi, über allfällige Änderungen sowie die Wege zur Erreichung des Abschlusses.

3. Der Studienaufbau ermöglicht ein Teilzeitstudium.
4. Der Studienaufbau ermöglicht ein Ausland-Semester.

### III. Umsetzung des Studienprogramms und seine Ressourcen

Das Kriterium überprüft die Umsetzung des Studiengangs in der Praxis. Das Lehrangebot soll ein ausreichendes Angebot an Lehrveranstaltungen umfassen. Ihre Inhalte, Lehrformen und Unterrichtsmethoden orientieren sich am aktuellen Stand der Lehr- und Lernforschung. Die Lehrveranstaltungen sind auf die zu vermittelnden Lehrinhalte abgestimmt. Die Ressourcen für die Umsetzung des Studienprogramms sind vorhanden. Der Studiengang ist dank seiner Positionierung, Vernetzung oder/und angestrebten Strategienentwicklungsfähig.

1. Der Umfang des Lehrangebots sowie die Lehrformen (z. B. Vorlesung, Seminar usw.) und die Vermittlungsmethoden sind angemessen, um die angestrebten Lerninhalte zu vermitteln und die Lernziele zu erreichen. Die Lehrformen und die Vermittlungsmethoden orientieren sich am aktuellen Stand der Lehr- und Lernforschung.
2. Die Inhalte der Lehre orientieren sich am aktuellen Stand der Forschung bzw. der theoretischen Debatte im unterrichteten Feld.
3. Dozierende sind fachlich und didaktisch kompetent. Sie geben den Studierenden angemessenes und zeitnahes Feedback zu ihren Leistungen.
4. Lern- und Lehrinfrastruktur sind vorhanden und dienen der Erreichung der definierten Lernziele (Dozierende, Bibliothek, Arbeitsplätze, IT-Tools, Lehrräume, Finanzen, administratives Personal usw.).
5. Entwicklungsfähigkeit: Der Studiengang ist entwicklungsfähig z. B. dank seiner Positionierung im nationalen oder internationalen Umfeld, seiner regionalen, nationalen bzw. internationalen Vernetzung, dank seiner Vernetzung mit der aktuellen Forschung und/oder mit anderen Studienprogrammen, dank seinen Strategien für die Entwicklung der Lehre.

### IV. Output (Learning Outcomes, Studienerfolg, Employability)

Das Kriterium überprüft, ob der Studiengang zu Abschlüssen führt, die eine Integration in den Arbeitsmarkt erlauben bzw. die auf ein weiteres (Master-)Studium vorbereiten (im Fall der Bachelor-Studiengänge ist die Integration in den Arbeitsmarkt in der Regel nicht relevant).

1. Hohe Abschlussquote (das Verhältnis zwischen Neustudierenden und Abschlüssen pro Kohorte).
2. Tiefe Abbruchquote: Nur wenige brechen das Studium ab.
3. Absolventinnen und Absolventen verfügen über die im Studiengang angestrebten Fähigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen.
4. Die Studierenden werden über mögliche Berufsfelder orientiert.

Luzern, 5. Januar 2018

5. Berufseinstiegsquote: Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind in den Arbeitsmarkt integriert: Sie finden eine Anstellung in qualifizierten Berufsfeldern bzw. (vor allem im Fall der Bachelor-Studiengänge) sind auf ein weiteres (Master-)Studium vorbereitet.

## V. Qualitätssicherung

Das Kriterium überprüft, ob entsprechende Instrumente zur Qualitätssicherung und -Entwicklung der Lehre vorhanden sind.

1. Instrumente zur Beurteilung der Lehrveranstaltungen und der Leistungskontrollen (Prüfungen) sind vorhanden. Ein Vorgehen zum Umgang mit Ergebnissen der Evaluationen ist definiert und wird umgesetzt.

## VI. Beratung, Administration, Information

Das Kriterium überprüft, ob der Studiengang über ein angemessenes Angebot an Studienberatung verfügt. Die Administration soll die reibungslose Durchführung des Studienprogramms unterstützen. Unterlagen zum Studiengang sind einfach zugänglich und vermitteln wichtige Informationen transparent und klar.

1. Ein ausreichendes und qualifiziertes Angebot an Fachstudienberatung und Betreuung ist vorhanden.
2. Die Studienadministration sichert die reibungslosen Abläufe im Studium und in der Lehre. Sie kommuniziert wichtige Inhalte transparent und zeitnah.
3. Die für das Studium und die Lehre notwendigen Dokumente, Wegleitungen, Broschüren, Reglemente etc. sind für Studierende und Studieninteressierte leicht zugänglich. Sie beinhalten klare und aktuelle Informationen über alle Anliegen, die für das Studium bzw. für die Entscheidung, das Studium zu beginnen, wichtig sind.

## 7. Überprüfung der Qualitätskriterien

Tabelle 1 mit zusammengefassten Qualitätskriterien dient als ein Beurteilungsraster. Das QM vergibt eine Note für jedes einzelne Kriterium anhand der gesammelten Resultate und des Experten-Berichts. Dazu wird die Notenskala eingesetzt:

- 1 – Kriterium nicht / ungenügend erfüllt
- 2 – Kriterium teilweise erfüllt
- 3 – Kriterium im grossen Masse erfüllt
- 4 – Kriterium voll und ganz erfüllt.

Im Fall der Beurteilung mit einer «1» müssen von der SG-Leitung Verbesserungsmaßnahmen konzipiert und umgesetzt werden. Im Fall von Beurteilungen mit einer «2» ist die Konzipierung und Umsetzung der Massnahmen empfohlen.

Luzern, 5. Januar 2018

**Tabelle 1 Qualitätskriterien und Indikatoren für Beurteilung des Studiengangs**

Hauptkriterium	Detaillierte Kriterien	Indikatoren	Mögliche Informations-Quellen	Beurteilung durch
<b>Curriculum</b>	Definition der Lernziele auf allen Lernstufen	Sind die Lernziele schriftlich definiert?	Studiengang-Konzept oder ein ähnliches Dokument; Selbstbeurteilungsbericht	Experte, QM
	Definition der Qualifikationsziele	Sind die Qualifikationsziele schriftlich definiert? Umfassen sie fachliche und überfachliche Kompetenzen?	SG-Konzept oder ein ähnliches Dokument, Selbstbeurteilungsbericht	Experte, QM
	Übereinstimmung der Qualifikationsziele mit nationalen und internationalen Anforderungen	Inwiefern stimmen die Qualifikationsziele mit den nationalen / internationalen Anforderungen überein?	SG-Konzept oder ein ähnliches Dokument, Selbstbeurteilungsbericht	QM
	Schwerpunktsetzung und Profil	Sind die Schwerpunkte / das Profil des Studiums definiert? Stimmt das Profil mit den Zielen überein? Ist die Ausrichtung des Studiengangs hinsichtlich Forschungsorientierung, Praxisorientierung und Interdisziplinarität adäquat im Curriculum umgesetzt?	SG-Konzept oder ein ähnliches Dokument, Selbstbeurteilungsbericht Studierenden/ Absolventenbefragung	Experte, QM,
	Verfahren zur Erfolgskontrolle	Sind die Prüfungsformen definiert? Korrespondieren die Inhalte und Formen der Erfolgskontrollen mit kommunizierten Lern- und Kompetenzzielen? Werden die Prüfungsinhalte den Studierenden kommuniziert? Werden die Prüfungen fair durchgeführt?	Studienreglement Studierenden/ Absolventenbefragung	QM
<b>Aufbau und Organisation</b>	Studierbarkeit: Studienaufwand vs. Workload Regelstudienzeit Überschneidungen der Lehrveranstaltungen Anteil Selbststudium vs. Präsenz- / Interaktives Studium	Stimmen der Aufwand mit den vergebenen ECTS Punkten überein? Ist es möglich, das Studium in Regelstudienzeit zu absolvieren? Ist der Aufwand zur Planung des Studiums angemessen? Gibt es Überschneidungen, die das Studium verlangsamen/verunmöglichen? Ist der Anteil Selbststudium/Präsenz angemessen?	Studierenden/ Absolventenbefragung, Selbstbeurteilungsbericht, Dozierendenumfrage	Experte, QM
	Kommunikation: Zugänglichkeit und Transparenz der Informationen, Unterlagen, Reglemente	Sind die Unterlagen zugänglich und transparent? Sind die Informationen ausreichend?	Studierenden/ Absolventenbefragung; Wegleitungen, Reglemente, Musterstudienpläne, Website...	Experte, QM

Luzern, 5. Januar 2018

	Möglichkeit für Teilzeitstudium	Ist ein Teilzeitstudium möglich?	Studierenden/ Absolventenbefragung, Studienreglement oder ein ähnliches Dokument	QM, Experte
	Möglichkeit für ein Ausland-Semester / Mobilität	Ist ein Ausland-Semester möglich?	Studierenden/ Absolventenbefragung	QM
<b>Umsetzung und Ressourcen</b>	Umfang des Angebots Angemessenheit der Lehrformen und Unterrichtsmethoden für Vermittlung der Lerninhalte	Ist ein ausreichendes Angebot an LV vorhanden? Sind die Lehrformen und die Unterrichtsmethoden aktuell/zeitgemäss? Sind die Lehrformen auf die Vermittlung der kommunizierten Inhalte des Studiums angepasst?	Studierenden/ Absolventenbefragung Dozierendenumfrage Lehrveranstaltungs-Evaluationen	Experte
	Orientierung der Lehre an aktuellem Stand der Forschung /der theoretischen Debatte	Orientieren sich die Lehrinhalte am aktuellen Stand der Forschung bzw. der theoretischen Debatte?	Studierenden/ Absolventenbefragung Dozierendenumfrage Lehrveranstaltungs-Evaluationen	Experte
	Kompetenz der Dozierenden Dozierenden-Feedback	Sind die Dozierenden qualifiziert für die unterrichteten Inhalte? Geben sie den Studierenden ein angemessenes und zeitnahes Feedback?	Studierenden/ Absolventenbefragung Kennzahlen zur Qualifikation des Lehrpersonals Lehrveranstaltungs-Evaluationen	Experte
	Vorhandensein und Angemessenheit der Lern- und Lehrinfrastruktur	Wie ist das Verhältnis Studierende pro Dozierende? Gibt es ausreichende und qualitativ hochstehende Infrastruktur für Durchführung des Studienprogramms? (Bibliothek, IT-Tools, Lehrräume, administr. Personal)?	Kennzahlen Anzahl Dozierende und admin. Personal  Studierenden/ Absolventenbefragung	QM
	Entwicklungsfähigkeit des SG (Positionierung, Vernetzung, Besonderheiten usw.)	Wie positioniert sich der Studiengang im (inter-)nationalen oder Umfeld? Gibt es Besonderheiten? Wie hoch ist die Nachfrage? Ist der SG entwicklungsfähig dank seinem Angebot, seiner Vernetzung, Positionierung, Strategie, gesellschaftlichen Relevanz, o.ä.?	Selbstbeurteilungsbericht Kennzahlen: Anzahl Studierende, ev. Studieninteressierte Konzepte, Strategien des Studiengangs oder ähnliche Dokumente, Presse Dozierendenumfrage	Experte, QM
	<b>Output: Learning Outcomes, Studienerfolg, Employability</b>	Hohe Abschlussquote	Wie ist das Verhältnis zwischen den Neustudierenden und den Abschlüssen pro Kohorte?	Kennzahlen: Neustudierende, Abschlüsse
	Tiefe Abbruchquote	Wie viele Personen pro Jahr brechen das Studium ab? (inkl. Studienfach- und Hochschulwechsler)	Kennzahlen: Abbrüche	QM

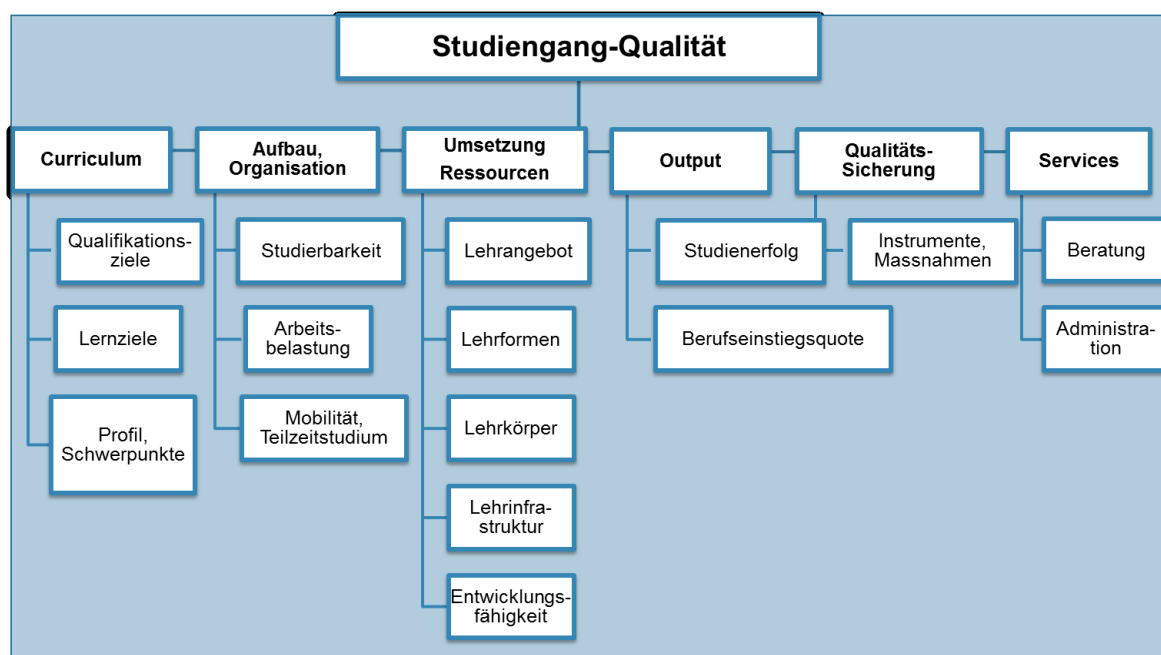
Luzern, 5. Januar 2018

	Fähigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen	Korrespondieren die Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen mit definierten Qualifikationszielen? Gibt es Lücken?	Absolventenbefragung BfS Studierenden/ Absolventenbefragung	QM, Experte
	Berufseinstiegsquote (Master-SG) Vorbereitung auf ein weiteres (Master-)Studium (Bachelor-SG)	Wie sind die angestrebten (versus die aktuellen) Berufsfelder der Absolvent/innen? Stimmen sie mit den vom SG kommunizierten Arbeitsfeldern überein? Sind die vom SG kommunizierten Arbeitsfelder aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung des Studiums realistisch? Wie hoch ist die Arbeitslosenquote bei Absolvent/innen? Ist sie ähnlich wie bei ähnlichen Studiengängen an der gleichen oder anderen Hochschule/n? Wie hoch ist der Anteil der Absolvent/innen, die ausbildungs(niveau)-entsprechend angestellt sind? Fühlen sich die BA-Absolvent/innen auf das MA-Studium vorbereitet? Welcher Anteil an BA-Absolvent/innen studiert im weiter im Master?	Absolventenbefragung BfS, Studierenden/ Absolventenbefragung	QM, Experte
<b>Qualitätssicherung</b>	Vorhandensein der Instrumente und Prozesse zur Beurteilung der Lehrveranstaltungen und der Leistungskontrollen Angemessenes Vorgehen mit Ergebnissen der Evaluationen	Gibt es Lehr- und Prüfungs-evaluationen? Ist das Vorgehen zum Umgang mit Ergebnissen definiert und wird es umgesetzt?	Evaluations-Konzept oder ein ähnliches Dokument Fragebogenbeispiele, Lehrevaluationen Dozierendumfrage	QM
<b>Beratung, Administration, Information (Services)</b>	Fachstudienberatung und Betreuung	Existiert ein Angebot an Studienberatung? Sind Studierende mit dem Angebot zufrieden?	Studierenden/ Absolventenbefragung	QM
	Studienadministration für Abläufe im Studium und in der Lehre. Transparente und zeitnahe Kommunikation der wichtigen Inhalte	Sichern die administrativen Vorgänge (z.B. Anmelde-wesen) die reibungslose Durchführung des Studiums? Sind Studierende und Dozierende mit den administrativen Vorgängen zufrieden? Werden Studierende über wichtige Inhalte informiert?	Studierenden/Absolventenbefragung Broschüren, Flyers, Website	QM
	Auskunft über mögliche Berufsfelder	Werden Studierende über mögliche Berufsfelder orientiert? (Bei Master) Wird der Übergang in die Arbeitswelt vom SG unterstützt?	Studierenden/ Absolventenbefragung Broschüren, Flyers, Website	Experte, QM

Luzern, 5. Januar 2018

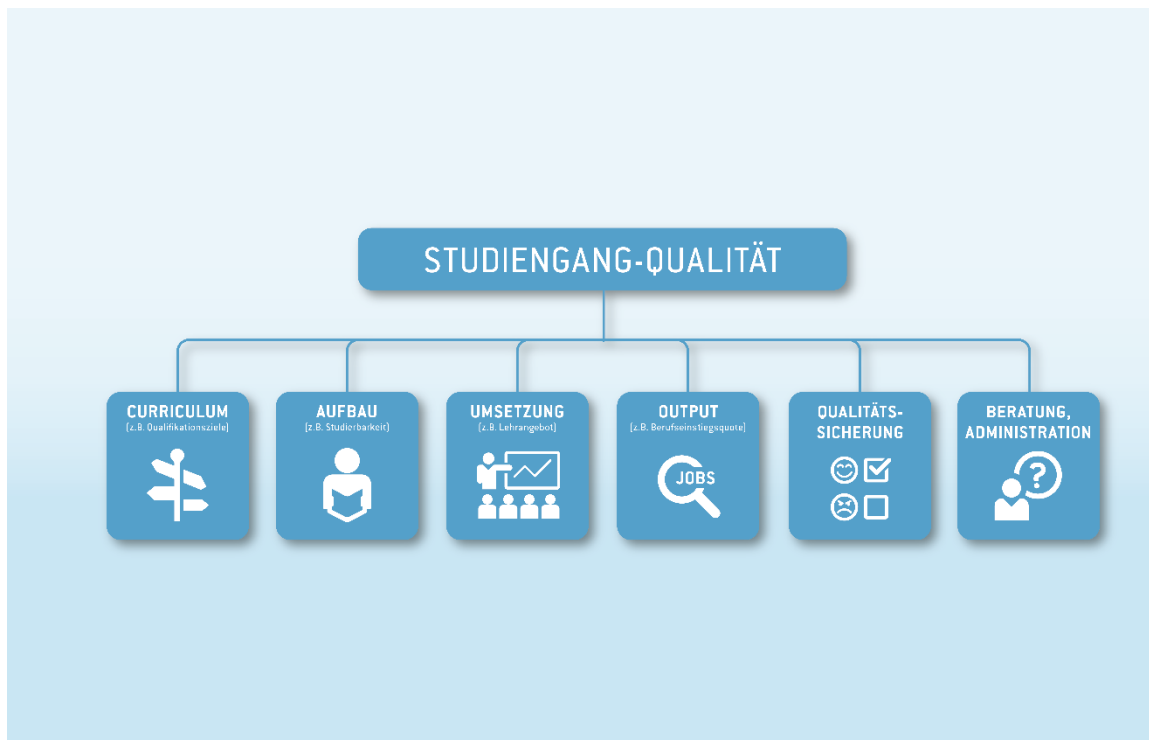
	Zugänglichkeit der Dokumente, Wegleitungen, Broschüren, Reglemente etc. Klarheit und Aktualität der Informationen zum Studium	Sind Dokumente, Wegleitungen usw. einfach zugänglich? Beinhalten sie klare und aktuelle Informationen zum Studium?	Broschüren, Flyers, Webseite Studierenden/ Absolventenbefragung	QM
--	--	---	--	----

Abbildung 3 Grafische Darstellung der Qualitäts-Kriterien für Beurteilung eines Studiengangs



Luzern, 5. Januar 2018

Abbildung 4 Vereinfachte Darstellung der Qualitäts-Kriterien für Beurteilung eines Studiengangs



#### Literatur

Quality Audit 2013/2014, Universität Luzern, Bericht. OAQ, 07.10.2014

Qualifikationsrahmen für den schweizerischen Hochschulbereich, von der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK) am 30. Juni 2011 genehmigt, 2011. Crus, KFH, cohep.

Richtlinien des Hochschulrates für die Akkreditierung im Hochschulbereich (Akkreditierungsrichtlinien HFKG) vom 28. Mai 2015, Anhang 1: „Qualitätsstandards für institutionelle Akkreditierung“, Anhang 2: „Qualitätsstandards für die Programmakkreditierung“.

Konzepte und Leitfaden für Studiengang-Evaluation unterschiedlicher Hochschulen (u.a. Universität Basel, Universität Bern, Universität Konstanz, Universität Münster)